

Medienmitteilung

Im Jahre 2019 wurde überdurchschnittlich viele Elektrizität produziert

Glarus, 13. Februar 2020 * * * Im Jahre 2019 lag die Produktion an Elektrizität im Kanton Glarus (1036 GWh) wegen höheren Niederschlägen deutlich über dem Wert des Vorjahres (833 GWh) und etwas über dem langjährigen Durchschnitt. Sie erreichte fast das 3-fache des Verbrauches im Kanton (355 GWh).

Die Glarner Produktion an Elektrizität ohne Pumpbetrieb von Wasserkraftwerken betrug im Jahre 2019 total 1036 Gigawattstunden (GWh) und damit 24.2 % mehr als im Vorjahr.

Die höhere Elektrizitätsproduktion im Jahre 2019 ist vor allem auf leicht überdurchschnittliche Niederschläge im Frühling und Herbst zurückzuführen. Neben den Niederschlägen sind aber auch andere Faktoren entscheidend für die jeweilige Jahresproduktion. Der wichtigste ist das Stauvolumen der grossen Speicher wie Limmernsee, Klöntalersee, Muttsee und Garichte am Anfang und Ende eines Jahres. Ist der Stand dieser Speicher Ende Jahr nicht gleich wie am Anfang, kann das die Jahresproduktion deutlich beeinflussen. Ende 2019 war das Stauvolumen der grossen Speicher in der gewichteten Summe im Gegensatz zum Vorjahr anfangs und Ende Jahr praktisch unverändert. Damit hat die Speicherbewirtschaftung die Jahresproduktion kaum wesentlich beeinflusst. In den letzten Wochen des Jahres 2019 wurde das Kraftwerk Doppelpower in Mitlödi in Betrieb genommen, was aber die Jahresproduktion des Kantons nicht merklich vergrössert hat.

Die Jahresproduktion aus den Wasserkraftwerken lag im Jahr 2019 etwa im gleichen Bereich wie in den Jahren 2012 und 2013 mit ähnlichen Niederschlagswerten. Einige Kraftwerke wie das Kraftwerk Sernf der SN Energie wurden wegen Unterhaltsarbeiten über längere Zeit stillgelegt und produzierten entsprechend weniger. Andere Kraftwerke wie das Kraftwerk Obersee der TBGN, das Brumbachwerk in Linthal und das Kraftwerk am Luchsingerbach der TBG haben im langjährigen Vergleich auffallend viel Elektrizität erzeugt.

Strom aus der KVA und der Fotovoltaik

Die Elektrizitätsproduktion der Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen (KVA Linth) lag mit 80 GWh wieder im langjährigen Bereich und deutlich über dem Wert des Vorjahres (56 GWh) als ein Maschinenschaden vorlag. Die Produktion des Biogas-Kraftwerkes der Kläranlage Glarnerland betrug wie im Vorjahr knapp 2 GWh.

Die Fotovoltaik-Anlagen produzierten 2019 mehr Strom als im Vorjahr: Es wurden wiederum einige recht grosse Anlagen in Betrieb genommen, wodurch die gesamte produzierte Elektrizitätsmenge auf etwa 8 GWh stieg. In den Ortschaften Bilten, Näfels, Mollis, Schwanden und Braunwald wird am meisten Sonnenstrom produziert.

Die Elektrizitätsproduktion des Kantons Glarus stammte im Jahre 2019 überwiegend aus der Wasserkraft (91.3 %), daneben aus der Kehrichtverbrennung (7,7 %), Biogas (0,2 %) und Fotovoltaik (0,8 %). Die Produktion an Elektrizität lag im Jahre 2019 um das 2.95-fache höher als der Verbrauch im Kanton Glarus, welcher etwa 350 GWh beträgt.

Kontakt:

Jakob Marti, Leiter Hauptabteilung Umwelt, Wald und Energie, Tel. 055 646 64 60, E-Mail: jakob.marti@gl.ch



Legende:

Die Bewirtschaftung von Speicherseen wie dem Limmernsee und die jeweiligen Seestände am Jahresende haben einen grossen Einfluss auf die Jahresproduktion des Kantons Glarus (Bild AUE)